

Fußball und Umwelt – passt das zusammen? Selbstverständlich, wie die vier bfv-Vereine FC Hundheim-Steinbach, FC Kilsheim, TSV Rosenberg und FC Germania Karlsdorf beim **DFB-Umweltcup** eindrucksvoll beweisen.

«90 Ideen. Ein Ziel – Vereint für die Umwelt» – das Motto des DFB-Umweltcups 2012 klingt spannend. Getrennt nach den Sparten Sonne, Erde, Wasser und Luft bekommen die Vereine beim DFB-Umweltcup viele Ideen und Anregungen präsentiert, die sie im Verein umsetzen können. Beim bfv sind im bundesweiten Ranking gleich vier Vereine unter den ersten zwölf Plätzen vertreten. Denn für jede umgesetzte Idee gibt es Punkte, die die Vereine nach oben klet-

tern lassen. Am Ende gewinnt nicht nur die Umwelt, sondern auch die teilnehmenden Vereine. Grund genug für «im Spiel», um diese vier Vereine genauer unter die Lupe zu nehmen. Los geht es in dieser Ausgabe mit dem FC Hundheim/Steinbach und dem FC Kilsheim aus dem Fußballkreis Odenwald.

Der **FC Hundheim/Steinbach** steht derzeit auf dem 4. Platz im bundesweiten Ranking. 24 Ideen hat der Verein mit seinem

Jugendleiter und dem Mitglied des Umweltausschusses, Timo Goldschmitt, schon umgesetzt. Das entspricht 37 508 Punkten. Bis Mitte November standen die Odenwälder sogar auf Platz zwei, doch das Ranking kann sich wöchentlich ändern, je nachdem welcher Verein welche Idee umsetzt und anschließend beim DFB einreicht. Derzeit (Stand: Ende November) liegt der SV Knudde 88 Giekau aus Schleswig-Holstein ganz vorn, der für sein Bäumeplanzen

ordentlich Punkte eingeheimst und den 1. FC Heidenheim (Württemberg) an der Spitze abgelöst hat.

Timo Goldschmitt erklärt die Hauptgründe für das Engagement in seinem Verein: «Die Durchführung von Maßnahmen, welche einer besseren Umwelt dienlich sind, war stets eine der Zielsetzungen des Vereins.» Somit war es für ihn eine logische Konsequenz, bei diesem Wettbewerb mitzumachen und

«in Form der vielen Ideen weitere Möglichkeiten zu schaffen, um das umweltbewusste Handeln im Verein zu forcieren».

Die meisten Punkte gab es für die Idee Nummer 47 – die Installation einer Photovoltaikanlage. Mit dieser Anlage auf dem Dach vermeidet der Verein umweltschädigende Emissionen, denn es entsteht kein Abfall, kein Lärm und es werden auch keine Treibhausgase freigesetzt. Beim FC Hundheim/Steinbach war die Idee mit der neuen Photovoltaikanlage schon lange geplant, denn der Verein möchte ein neues Sportheim bauen. «Doch dafür ist natürlich eine hohe Geldsumme notwendig», sagt Goldschmitt.

In regem Kontakt mit der Gemeinde wurde dann etwas Besonderes ausgetüftelt: Die Anlage sollte auf dem Dach des Gemeindezentrums in Hundheim entstehen, in der auch die Breitensportgruppen des Vereins ihren Sport ausüben. 130 Hochleistungsmodule zieren nun seit diesem Jahr das Dach und schonen die Umwelt und natürlich auch den Geldbeutel. Der erste Schritt ist somit getan, um bald das neue Sportheim entstehen zu lassen. Auch wenn die Anlage eine langfristige Investition ist, refinanziert sich diese innerhalb kürzester Zeit, wie Goldschmitt erläutert: «Wir planen mit einer vierstelligen Summe, die uns die Anlage jedes Jahr bringt.»

Goldschmitt sieht den DFB-Umweltcup in seinem Verein fest verankert, denn «wir werden von unseren Vereinsmitgliedern ständig angesprochen, wie es

beim Umweltcup läuft». Auch das Bewusstsein für die Umwelt habe sich verstärkt, meint der Jugendleiter. Von daher schätzt er die Bekanntheit des DFB-Umweltcups innerhalb seines Vereins auf über 70 Prozent der Mitglieder, die sich damit auseinandersetzen und auch identifizieren. Durch die Platzierung von Anzeigen im Stadionheft sowie dem Aushängen von Wasser- und Stromeinsparungsplakaten wird dieses Bewusstsein auch in der Öffentlichkeit gestärkt.

Aber was denkt Goldschmitt über die Umsetzbarkeit von Umweltmaßnahmen in anderen Vereinen? «Sehr viel», wie er sagt. «Es gibt einige kleine Maßnahmen, die leicht und ohne organisatorischen Aufwand umsetzbar sind.» Hier nennt er beispielsweise eine Müllsammelaktion mit einer «offiziellen Mülltrennung» auf dem Sportgelände, die sowohl die Kinder als auch die Eltern nachhaltig positiv beeinflussen und darüber hinaus das Image des Vereins verbessern. Und das Erstellen von Fahrerlisten, um Fahrgemeinschaften zu Auswärtsspielen zu bilden, «zeigt nicht nur den Kindern eine umweltfreundlichere Fortbewegungsform auf, sondern ermöglicht auch den Eltern eine bessere Planung». Und das langfristige Aufhängen des Wasser- und Stromeinsparungsplakats in den Vereinskabinen und sanitären Anlagen weist auf einen umweltbewussten Umgang mit diesen Ressourcen hin.

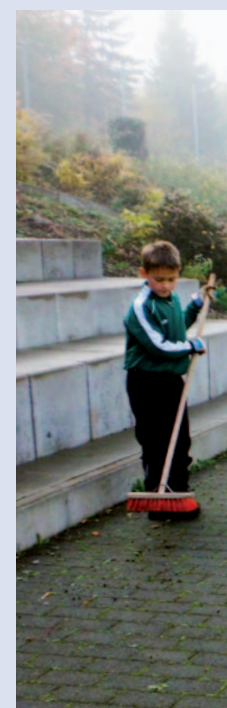
Bis zum Ende des DFB-Umweltcups am 31. Dezember 2012 hat er zusammen mit seinen Mitstreitern noch einige Aktionen



Jugendleiter Timo Goldschmitt (M.) vom FC Hundheim/Steinbach zusammen mit Jugendspielern bei der Müllsammelaktion.



Die Photovoltaikanlage auf dem Dach des Gemeindezentrums in Hundheim erzeugt Strom, schont die Umwelt und liefert Einnahmen für ein mögliches neues Sportheim des Vereins.





Nicht nur geographisch befindet sich der FC Kilsheim in unmittelbarer Nachbarschaft zum FC Hundheim/Steinbach, sondern auch im derzeitigen DFB-Umweltcup-Ranking: 25 umgesetzte Ideen bedeuten derzeit einen hervorragenden fünften Platz mit 27 116 Punkten.



Zweimal im Jahr veranstaltet der Verein einen Umwelttag, zu dem alle Mitglieder eingeladen sind, die die Fußballanlagen nutzen. Erwachsene und Kinder durchforsteten das Vereinsgelände, um es zu säubern. Ein Biotop nahe dem Gelände zählt auch dazu. Zur Säuberung stellt das örtliche Landratsamt einen Container zur Verfügung – kostenlos natürlich.



DFB
UMWELT **CUP**
2012

Lesen Sie in der nächsten Ausgabe von
«im Spiel»: Der FC Germania Karlsdorf
und TSV Rosenberg beim DFB-Umwelt-
cup 2012.

Weitere Informationen finden Sie unter
www.umwelt.dfb.de

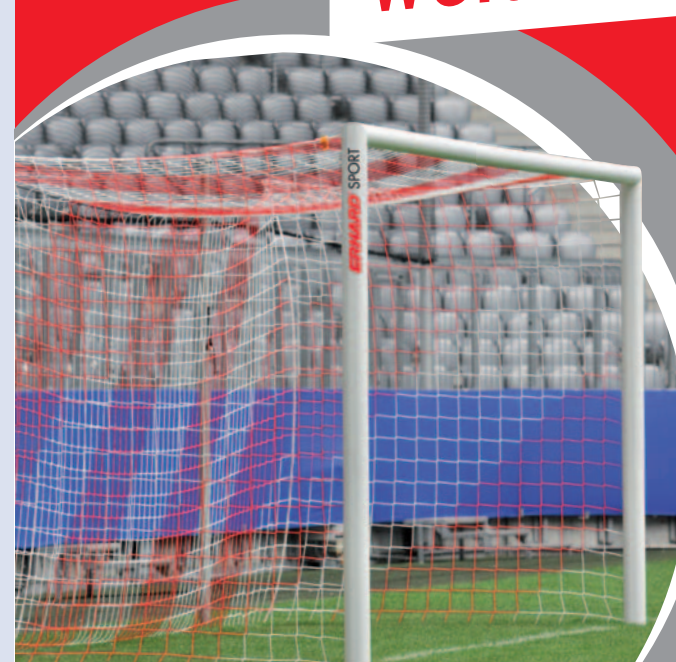
cups mindestens zehn Prozent sowieso schon erfüllt.» Er empfiehlt daher allen Vereinen, sich die Zeit zu nehmen, diese Maßnahmen zu dokumentieren.

«Denn der DFB und der bfv haben tolle Aktionen, die immer positiv für unseren Verein sind, die Ergebnisse waren stets in jeder Hinsicht gewinnbringend.» |

Stefan Moritz, Karlsruhe

[illegible]

Weltneuheit!



LIGAPRO
Das innovative Fußballtor

- versenkbarer Bodenrahmen:
sicher | praktisch | regelkonform
- zweiteiliges Torprofil mit
integrierter Netzaufhängung:
einfach | sicher | ästhetisch

ERHARD® SPORT

Ihr persönlicher Ansprechpartner: **Volker Fehring**, Tel.: 0151 18838153 | Informationen und Katalog anfordern unter 09843 9356-101, info@erhard-sport.de oder im Internet unter www.erhard-sport.com



www.facebook.com/erhardsport